



Fragments of Death

Hallo,

ich, namentlich unter dem alias Samuray bekannt, möchte hier mal einen meiner schriftstellerischen Gehversuche vorstellen. Der Gehversuch steht unter dem Titel "Fragments of Death" und behandelt das Leben eines Assassinen der im Dienste der Organisation Assertus Infini steht. Die Geschichte spielt sich in einzelnen Fragmenten ab (deswegen Fragments :wink:). Ich habe hier schon des öfteren gelesen, dass man nicht ewige Texte posten soll, was auch verständlich ist. Deshalb, werde ich fürs erste nur eines meiner bisher 14 Fragmente hier reinschreiben, falls interesse besteht würde ich aber noch gerne den Rest posten. Für meine Vorstellung in diesem Forum suche ich mir Fragment Nummer 14 heraus, in dem größtenteil die Story erklärt wird. Die anderen 13 Fragmente sind sozusagen der Prolog. Und hier kommts auch schon:

Zitat: Ich laufe über die Straßen Tokyos. Ich weiche zur rechten Seite des Bürgersteigs aus, als eine Gruppe von neun, in schwarze Umhänge gehüllten Männern sich ihren Weg über den Bürgersteig bahnt. Ihr Gesicht ist unter der Kapuze des Umhangs nicht zu erkennen. Nur ein schwarzer Abgrund. Unter den Umhängen tragen sie kugelsichere Westen und eine geladene und entsicherte Maschinenpistole. An ihren Taillen erkennt man deutlich die Umrisse eines riesigen Templerschwertes. Auf ihrer Brust baumelt ein silbernes Kreuz, welches von roten Blutspritzern überdeckt ist. Die Männer observieren jeden einzigen Bürger auf dem Gehweg mit ihren grimmigen Gesichtern. Einige der Passanten hohlen silberne Kreuze unter ihren Hemden hervor und verbeugen sich, als die Männer sie passieren. Sie haben Angst vor den Männern. Denn diese Männer töten jeden. Jeden einzelnen, der ihnen heretisch oder nicht gläubig genug erscheint, wird auf der Stelle und meistens sogar auf offener Straße, äußerst brutal und unmenschlich abgeschlachtet. Die Bevölkerung nennt sie "die schwarzen Krähen". Sie arbeiten und leben einzig und allein zu einem Zweck: Alle nicht-christlichen Menschen dieser Welt im Auftrag der Bruderschaft des blutenden Kreuzes zu konvertieren oder zu töten. Es ist eine moderne Inquisition.

Wie konnte es jemals dazu kommen? Diese Frage stelle ich mir, seit dem ich den Kampf gegen die Bruderschaft aufgenommen habe. Ich gehöre einer Organisation namens Assertus Infini an. Die Assertus Infini existiert schon seit mehreren Jahrhunderten und hat in dieser Zeit mehrfach erfolgreich die Machtübernahme der Bruderschaft des blutenden Kreuzes verhindert. Doch letztendlich war es ihnen gelungen. Wie konnten wir das nur zulassen.

Die Bruderschaft des blutenden Kreuzes gehört zu einem stark extremistischem Flügel der katholischen Kirche und sieht jede andere Religion als den Katholizismus als Plage der Erde an, die ausgerottet werden muss. Vor mehr als 75 Jahren nahm alle Welt an die Nazis würden die Atombombe entwickeln, wären jedoch gescheitert. Dies war, wie wir jetzt wissen, nicht der Fall. Hitlers Wissenschaftlern gelang es tatsächlich eine funktionstüchtige Atombombe zu bauen. Diese Atombombe wurde jedoch von Agenten des Vatikans entführt, um ein Massaker ungeahnten Ausmaßes zu verhindern. Die Agenten entstammten der Bruderschaft des blutenden Kreuzes. Sie meldeten zwar noch, dass die Atombombe nun in ihrem Besitz war, doch dann verlor man jede Spur der Bombe. Bis vor zehn Jahren. Vor zehn Jahren kündigte ein anonymes Mann, der sich selbst Nocturnus nannte die Zerstörung eines Großteils der Erde durch Atombomben an, wenn man ihm und seiner Organisation nicht die Kontrolle über die Welt überließ. Eine Weltversammlung der United Nations tat diese Warnung als "Superschurken-Bluff" ab. Sie irrten sich. Genau am 15. August 2028 wurden überall auf der Welt insgesamt 47 Atombomben gezündet, die mehrere tausende Quadratkilometer Land vernichteten und unbrauchbar machten. Millionen starben. Aus Angst vor weiteren Bomben unterwarf sich die Welt der Herrschaft des Nocturnus und seiner Organisation. Der Bruderschaft des blutenden Kreuzes.

Die Bruderschaft errichtete ein totalitäres Regime und führte ein Verbot anderer Religionen ein, das unter dem



Fragments of Death

Namen Toleranz-Doktrin bekannt gewordene Gesetz, wurde mit äußerster Brutalität und ohne Gnade durchgesetzt.

Anhänger anderer Religionen wurden so gezwungen entweder zu konvertieren oder sich in den Untergrund zu verstecken. Die Organisation Assertus Infini besteht aus Mitgliedern aller Religionen und einer Handvoll Atheisten. Wir sind nur wenige, doch wir genießen eine perfekte Ausbildung zu Killern, um die Angehörigen anderer Religionen zu schützen und den Krieg gegen die Bruderschaft des blutenden Kreuzes zu führen. In diesem Moment wird mir wieder die Ironie bewusst, dass der Führer meiner Organisation das ranghöchste Mitglied des gemäßigten Flügel des Vatikans ist. Systematisch schalten wir die Führungsmitglieder der Bruderschaft aus, um sie so zu Fall zu bringen. Schlag der Schlange den Kopf ab und ihre Gliedmaßen sind wertlos. Doch im Moment widme ich mich den Gliedmaßen.

Ich bleibe neben einer dunklen Gasse stehen und warte bis die Männer der Bruderschaft an mir vorbei gezogen sind. Als sie einige Meter an mir vorbei sind rufe ich ihnen zu, dass ich einen "Ungläubigen" entdeckt habe. Gierig folgen sie mir in die dunkle Seitengasse. Nach einigen Metern deute ich auf eine Tür und sie postieren sich davor. Ihr Sergeant bricht die Tür mit einem Tritt auf. Obwohl sie offen ist. Der Tritt reißt die Tür aus den Angeln. Ich ziehe meine schallgedämpfte Waffe. Einer der Männer dreht sich zu mir um, sieht meine Waffe und beginnt zu schreien. Millisekunden später explodiert sein Hals unter der Wucht meiner Kugeln, und der Schrei verkommt zu einem leisen Gurgeln. Doch die anderen haben bemerkt was vor sich geht und drehen sich ebenfalls um. Ich drücke den Abzug meiner Waffe. Wieder und wieder. Jeder Schuss trifft sein Ziel. Sie alle fallen tot zu Boden. Alle bis auf einen. Er hatte in dem Tumult seine Waffe verloren und machte Anstalten ein Templerschwert zu ziehen. Zu langsam. Mein Messer durchtrennt erst seinen Arm. Das Schwert fällt zu Boden. Dann seinen Hals. Sein Kopf fällt zu Boden. Ich wische das Messer an seinem Umhang ab und verlasse die Gasse. Niemand hält mich auf. Viele Passanten haben dies beobachtet, doch es kümmert sie nicht. Nein, es freut sie.

Kritik, Verbesserungen und vllt. sogar Lob sind angebracht und dringstenens erwünscht. Freue mich auf eure Rezensionen.

Mit freundlichen Grüßen
Samuray

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!